

II-4873 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen**Nr. 23973**

des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

A n f r a g e

1983 -01- 28

der Abgeordneten Dr. ETTMAYER

und Genossen

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend Bezahlung der Mallorca-Reise des Finanzministers

Wie aus dem Finanzministerium bekannt wird, soll der Finanzminister versucht haben, die Kosten seiner Reise nach Mallorca dem Steuerzahler aufzulasten. Minister Salcher hat sich angeblich vor dieser Reise von der Buchhaltung des Finanzministeriums unter dem Titel "Dienstreise Mallorca" einen Reisekostenvorschuß von 21.800 Peseten auszahlen lassen. Auf ausdrücklichen Wunsch des Finanzministers erfolgte die Auszahlung sogar in spanischer Währung.

Noch am Tag nach seiner Rückkehr konnte Dr. Salcher gegenüber der "Kronen Zeitung" nicht ausschließen, daß er die Reisekosten als Dienstreise verrechnet hat.

Für den Reisekostenvorschuß soll von der Buchhaltung des Finanzministeriums eine Geburtsfallnummer eröffnet und auf Weisung des Finanzministers am 12. Jänner 1983 wieder gelöscht worden sein. Offenbar wollte der Finanzminister wegen der negativen Reaktion in der Öffentlichkeit versuchen, den Vorgang zu vertuschen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten nunmehr an den Bundesminister für Finanzen folgende

A n f r a g e :

- 2 -

1. Haben Sie sich vor der Reise nach Mallorca von der Buchhaltung Ihres Ministeriums unter dem Titel "Dienstreise Mallorca" einen Reisekostenvorschuß aussahlen lassen?
2. Wenn ja, wie hoch war dieser Vorschuß?
3. Ist es richtig, daß von der Buchhaltung des Finanzministeriums für diesen Reisekostenzuschuß eine Geburungsfallnummer eröffnet wurde?
4. Ist es weiters richtig, daß am 12. Jänner 1983 auf Ihre Weisung hin diese Nummer wieder gelöscht wurde?
5. Was war die Ursache dafür, daß Sie die Mallorcareise auf Kosten der Steuerzahler unternehmen wollten?